



Margit Koretzová

Die Wanderausstellung besteht aus 15 farbigen Tafeln in Leichtaluminiumrahmen. Die Rahmen (DIN A0 Hochformat, 840 x 1190 mm) können mit Galerieaufhängung oder an Stellwänden gezeigt werden. Bei Galerieaufhängung wird eine Strecke von 20 laufenden Metern benötigt; bei Stellwänden sind je nach Maß 10 bis 15 Wände ausreichend.

Die Kosten betragen für eine Ausstellungswoche 80 Euro zuzüglich eines einmaligen und von der Ausleihdauer unabhängigen Versicherungsanteils von 25 Euro.



Ruza Zentner

Der Transport von und nach Frankfurt am Main muss von den Entleiher/innen organisiert werden. Nötig ist eine PKW-Ladefläche von ein mal zwei Metern und einem Meter Höhe.

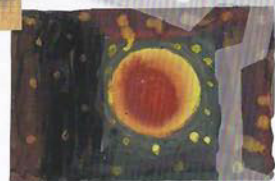
Für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit stehen Plakate (als Datei) zur Verfügung. Der Katalog zur Ausstellung kostet 5 Euro. Ein Zeitzeugengespräch mit einer Theresienstadt-Überlebenden kann vermittelt werden.



Olga Toussig

Informationen zur Ausleihe beim

Studienkreis Deutscher Widerstand 1933 – 1945  
Rosserstraße 9, 60323 Frankfurt am Main  
studienkreis@widerstand-1933-1945.de  
[www.widerstand-1933-1945.de](http://www.widerstand-1933-1945.de)



## Kinder im KZ Theresienstadt



### Gedichte, Texte Zeichnungen



Eine Ausstellung des  
Studienkreises Deutscher  
Widerstand 1933–1945 e. V.

# Ich bin noch da

Kinder-Leben  
im Konzentrationslager

Zeichnungen, Gedichte und Texte aus Theresienstadt

Etwa 10.000 Kinder wurden von den Nazis in das KZ Theresienstadt verschleppt. Es galt als „Vorzeige-Lager“, in dem die Gefangenen – jüdische Männer, Frauen und Kinder – keine Not zu leiden hätten. Das Gegenteil war der Fall. Die Lebensbedingungen waren unmenschlich; viele Häftlinge wurden von hier aus in die Vernichtungslager transportiert.



Ruth Gutmann



Pavel Sonnenschein

Von diesem Leid geben die Zeugnisse von Kindern einen besonders lebhaften Eindruck. Die Ausstellung des Studienkreis Deutscher Widerstand 1933 – 1945 erinnert an die Schicksale der deportierten Kinder, die aus jüdischen Gemeinden in Böhmen und Mähren, aus Deutschland, Österreich, den Niederlanden, Polen und Dänemark stammten. Die meisten wurden in Auschwitz ermordet.

Im Mittelpunkt der Ausstellung stehen in Theresienstadt angefertigte Zeichnungen, Gedichte und Texte von Kindern über das Leben und Leiden im KZ.

Zwei Eingangstafeln beschäftigen sich mit den Orten Theresienstadt und Auschwitz.

Auf elf Tafeln sind 33 Zeichnungen originalgetreu reproduziert. Daneben sind neun Gedichte – aus dem Tschechischen übersetzt – und zehn Texte von Überlebenden auf den Tafeln zu lesen. Zu den Autoren gehören Gerhard L. Durlacher, Ruth Klüger, Paul Aron Sandfort, Jehuda Bacon und Hella Wertheim.

Die letzte Tafel ist dem Gedenken an alle Kinder, die in Theresienstadt gelitten haben, gewidmet.



Doris Kindler